

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16150277	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reh Zuname		Rusalka Vorname		ID: 161516150277
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
back to blue Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7348-5606-8 ISBN	208 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 23.11.2015			Liebe/Erste Liebe
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Nach Verlagsangaben wurde das Buch unter Berücksichtigung zahlreicher, einzeln aufgeführter Umweltschutzaspekte in Deutschland hergestellt.				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Hinter der bürgerlichen Fassade von Kids Familie verbergen sich Eltern, die ihrer Tochter das Gefühl geben, ein wertloser Niemand zu sein. Maxim arbeitet für billiges Geld im Cafe seiner aus Russland stammenden Mutter, aus Familiensolidarität, wie sie sagt. Die beiden Teenager verbindet die Liebe zur Poesie - und die Notwendigkeit, sich vom Elternhaus zu lösen.

Beurteilungstext
 Kids Eltern lieben ihre Tochter nicht. Sie demütigen und verletzen sie, wo sie nur können. Sie kontrollieren sie, spionieren ihr nach und sperren sie ein. Ich-Erzählerin Kid sagt selbst über sich: "Ich bin Gefangene in einem miesen Theater." Auch Maxims Mutter bestimmt über ihren Sohn. Er möchte eigentlich eine Gärtnerlehre machen, doch weil der Laden der Mutter nicht gut läuft, greift sie auf seine billige Arbeitskraft zurück. Maxim und Kid schreiben beide Gedichte, von denen einige Bestandteile des Buchtextes sind. Die beiden verlieben sich ineinander, und es wird ihnen immer klarer, dass sie sich von ihren Elternhäusern trennen müssen, um nicht zugrunde zu gehen. Eine große Hilfe dabei ist ihnen Sylvia, eine Schriftstellerin, die auf Madeira lebt; nicht ganz zufällig, denn das Buch ist im Rahmen eines Kulturstipendiums auf Madeira entstanden.
 Kid und Maxim als dichtende Teenager, deren Fähigkeiten und Talente von den eigenen Eltern mit Füßen getreten werden, sind sicher extreme Helden. Nicht viele Leser werden ihre eigene Lebenswelt im Buch wiederfinden. Auch Sylvia, die Kid zufällig kennen lernt, Kid und Maxim schon kurze Zeit später ihr Häuschen in der Stadt für heimliche Treffen zur Verfügung stellt und sie bald darauf zu sich nach Madeira einlädt, ist nicht wirklich alltagstauglich. Ebenso wenig wie Hohmeisters, bei denen Kid manchmal babysittet. Sie buchen extra einen Familienurlaub auf Madeira, damit die minderjährige Kid, die offiziell als Babysitter mitfährt, hinter dem Rücken ihrer Eltern Sylvias Einladung annehmen kann. Dennoch sind Rusalka Rehs Charaktere interessante Persönlichkeiten, und es ist für die Leser spannend, ihren Weg zu verfolgen.
 "back to blue" ist ein Buch der leisen Töne, mit viel Raum für Ästhetik, Poesie und Gefühle.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	SaSie Kürzel	Nr. 1915768	
Verf./Bearb./Hrsg.: Desmond Zuname		Jenni Vorname		ID: 19151915768
Desmond, Jenni Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Brauner, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Das Zebra, das zu schnell rannte Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7348-2018-2 ISBN	30 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Ungleichheit Tiere Freundschaft
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Zebra, Elefant und Vogel sind die besten Freunde. Elefant ist sehr klug, Vogel besonders lustig und Zebra kann ganz schnell rennen. Eines Tages jedoch wird es Vogel und Elefant mit der Rennerei zu viel und sie wenden sich von Zebra ab. Dieser ist zunächst auf sich allein gestellt, findet bald jedoch einen neuen Freund. Und bald beginnen Elefant und Vogel, ihren alten Freund zu vermissen.

Beurteilungstext
 Die drei Hauptcharaktere des Buches, Elefant, Vogel und Zebra, könnten unterschiedlicher nicht sein, sind aber beste Freunde. Eines Tages jedoch ist genau diese Ungleichheit der Grund dafür, dass sie getrennte Wege gehen: Als Zebra so schnell rennt, dass Elefant und Vogel davon schwindelig wird, entschließen sie sich, die Freundschaft zu Zebra zu beenden. Dass sie sich jedoch später nichts lieber wünschen, als wieder zu Zebra zurückzukommen, zeigt den Lesern, dass Individualität kein Hindernis für eine Freundschaft bedeuten muss. Das Thema der Ungleichheit und ihre Auswirkungen auf eine Freundschaft wird in dieser Geschichte besonders anschaulich dargestellt. Der verwendete Sprachstil ist zwar sehr einfach, durch leicht verständliche rhetorische Mittel aber trotzdem sehr ansprechend. Viele Wörter, die sich auf emotionale Zustände beziehen, sorgen weiterhin dafür, dass sich der Leser sehr gut in die Gefühlswelt der Protagonisten einfühlen und sich mit ihnen identifizieren kann. Auch humoristische Wörter wählt die Autorin, so sagt Vogel zum Beispiel, Zebra wäre ihm zu „verplansch“.
 Ein besonderer Pluspunkt des Buches ist seine Gestaltung. Die Illustrationen sind sehr ansprechend, die Tiere sind interessant aber kindgerecht gezeichnet und die Bilder nehmen meist die ganze Buchseite ein. Zum erzählenden Text sind oft zusätzlich Sprechblasentexte und 'Bewegungsmalereien' („Renn“, „Lauf“) in die Zeichnungen eingebettet, was das Leseerlebnis noch anregt. Ein wirklich wunderschönes Bilderbuch, das aufgrund seiner Gestaltung, seines Inhalts und dessen Botschaft, definitiv zu empfehlen ist!

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221512007
Verf./Bearb./Hrsg.: Holthausen Zuname		Luise Vorname	
Teichmann, Meike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ein Weihnachtslied unterm Apfelbaum Titel			
Reihe			
978-3-7348-2012-0 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2215221512007			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Weihnachten			
Stall			
Tiere			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Es ist Weihnachten. Das Bauernhaus wird festlich geschmückt. Was ist denn da los, fragen sich die Kuh, der Esel, die Schafe, die Gans und die Maus. Die Maus schleicht sich ins Haus und erlebt dort Weihnachten. Das will sie mit ihren Freunden auch machen. Also versuchen die Tiere Weihnachten zu feiern. Aber so richtig klappt es nicht, oder doch?

Beurteilungstext
 Was gehört zu einer schönen Weihnachtsfeier dazu? Ein festlich geschmückter Tannenbaum, wohlige Wärme, leckere Süßigkeiten, ein stimmungsvolles Weihnachtslied, brennende Kerzen und natürlich Geschenke. Dann kommt das Weihnachtsgefühl auf, was den Bauch, den Kopf und das Herz wärmt, wie es so schön die Maus ihren Freunden in dem Bilderbuch "Ein Weihnachtslied unterm Apfelbaum" von Luise Holthausen, 2015 im Magellan Verlag erschienen, erklärt. Als das Bauernhaus festlich geschmückt wird, schicken die Tiere aus dem Stall die Maus zu den Menschen. Dort soll sie erkunden, was los ist. Als die Maus zurückkehrt, erzählt sie mit glänzenden Augen begeistert vom Weihnachtsfest der Bauersfamilie. So etwas wollen die Kuh, der Esel, die zwei Schafe und die Gans auch erleben. Also soll der Apfelbaum auf der Weide ihr Weihnachtsbaum werden. Ein Lied wird gesungen und matschiges Gras gegessen. Aber so eine richtige Weihnachtsstimmung kommt nicht auf. Warum denn nur? Und wie geht Weihnachten?
 Die Perspektive auf Weihnachten wechselt Luise Holthausen geschickt in ihrer Geschichte. Sie macht keine großen Umwege. Mit den vielen Gesprächen zwischen den Tieren lässt sich das Vorlesen prima gestalten. Zugleich wird es so für die Zielgruppe nicht langweilig.
 Meike Teichmann illustrierte das Bilderbuch. Farblich nimmt sie die Stimmungen gut auf. Der heimliche, warme Stall ist in warmen gelben und braunen Tönen gehalten. Die verschneite, kalte Weide hat sie mit Weiß und Blau gestaltet. Dabei setzt sie bei ihren Bildern sehr auf Fläche. Alles wirkt groß, flächig und besitzt nur wenig Tiefenschärfe, Strukturen oder Details. Scheinbar hat die Illustratorin viel die Bilder mit dem Computer bearbeitet. So wirken die Tiere im Stall ausgeschnitten. Das Stroh ist unscharf, als hätte man die falsche Brille auf. Die Bauersfamilie unter Tannenbaum wirkt in ihrer Mimik und Körperhaltung hölzern. So richtig begeistert diese Art der Illustration nicht. Deswegen gibt es einen Punkt Abzug.
 Im Bilderbuch "Ein Weihnachtslied unterm Apfelbaum" erzählt Luise Holthausen die wunderbare Geschichte, was letztlich die Weihnachtsstimmung ausmacht. Jedem Tier hat sie seinen ganz persönlichen Charakter gegeben. Gemeinsam mit den vielen Dialogen entsteht eine wunderbar lebendige Weihnachtsgeschichte. Nur die Illustrationen von Meike Teichmann überzeugen am Ende aufgrund ihrer Herstellungsart nicht ganz. Abgesehen davon ist das Bilderbuch gut gelungen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss	ThL-u Kürzel	Nr. 1915740
Verf./Bearb./Hrsg.: Linke Zuname		Dorit Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Fett Kohle Titel			ID: 19151915740 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7348-4706-6 ISBN	208 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Kriminalität
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.09.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Endlich hat Niklas einmal Glück: Er findet eine ganze Tasche voll Geld in einer Mülltonne. Sofort mal er sich aus, was er mit dem Geld alles Tolles kaufen könnte. Doch sehr schnell wird ihm klar, dass das Geld aus einem Banküberfall stammt und die Täter es um jeden Preis zurück haben wollen.

Beurteilungstext
 Niklas lebt mit seiner Mutter, deren Freun und seinen Zwillingsgeschwistern in Berlin Neukölln. Die Familie hat nicht viel Geld - wie eigentlich alle Menschen in der Gegend. Eines Abends wird Niklas plötzlich Zeuge, wie ein Mann auf einem Moped eine komische Tasche in den Müllcontainer vor dem Wohnhaus der Familie wirft. Als kurz darauf auch massenweise Polizeiwagen durch die Straßen fahren, wird dem Jungen klar, dass es mit der Tasche etwas auf sich haben muss. Natürlich kann Niklas seine Neugierde nicht unterdrücken und holt sich die Tasche. Zu seiner Überraschung ist sie voller Geld! Gemeinsam mit seinem besten Freund Felix versteckt der Junge die Tasche im Park, um sich nach und nach mit dem Geld seine Wünsche erfüllen zu können. Am nächsten Tag erfährt er, dass das Geld aus einem Banküberfall stammt und dass die Polizei danach sucht. Allerdings wird dem Jungen ziemlich schnell klar, dass nicht nur die Polizei es auf das Geld abgesehen hat. Auch die Gangster wollen ihre Beute natürlich unbedingt zurück und sie haben Niklas mit der Tasche gesehen. Hinzu kommt, dass auch der fiese Murat aus der ortsansässigen Gang den Verdacht hat, dass Niklas und Felix über das Versteck des Geldes bescheidwissen. Jetzt sind nicht nur die Gangster, sondern auch Murat und seine Kumpels hinter den Jungen her. Zum Glück kommt den Freunden bei einem Computerspiel ein genialer Einfall: Sie könnten das Geld zurückgeben und durch den Finderlohn trotzdem reich werden! Allerdings hat Niklas einem Kommissar gegenüber behauptet, dass er nichts von dem Überfall und dem verschwundenen Geld mitbekommen hat. Das Geld einfach bei der Polizei abzuliefern kommt also nicht in Frage. Stattdessen weihen die beiden Jungen Murat mit ein und versprechen ihm einen Anteil des Finderlohns, wenn er ihnen hilft, die Bankräuber an die Polizei auszuliefern. Gemeinsam planen sie eine Geldübergabe und locken die Täter auf das Rollfeld des ehemaligen Flughafens. Da die Verbrecher ihr Geld natürlich unbedingt zurück wollen, tauchen sie zur vereinbarten Zeit dort auf. Murat und seine Gang halten ihr Versprechen und verhindern die Flucht der Täter bis die Polizei eintrifft. Allerdings ist einer der Bankräuber nicht vor Ort, sondern hat über das Handy seines Komplizen die Aussage von Niklas mitgehört und kennt nun den Aufenthaltsort des Geldes. Mit der Unterstützung des Obdachlosen Georg können Felix und Niklas das Geld jedoch vor dem letzten freien Bankräuber in Sicherheit bringen. Natürlich hat auch die Presse von der ganzen Geschichte gehört und so werden aus Niklas, Felix und Murat richtige Helden.
 Das Buch „Fett Kohle“ von Dorit Linke ist eine unterhaltsame, kurze Geschichte über zwei kleine Helden, die sich mit einem geschickten Plan die Anerkennung des ganzen Viertels sichern. Die Autorin beschreibt sehr unterhaltsam wie Niklas nur rein zufällig an das Geld gerät und sich immer weiter in Probleme verstrickt. Plötzlich haben es sämtliche fiese Typen des ganzen Viertels auf ihn abgesehen. Trotzdem gibt der Junge nicht auf und schafft es nicht nur das Beste aus der Situation zu machen, sondern sich sogar die Sympathie der fiesen Gang von Murat zu sichern.
 Die gesamte Geschichte wird aus der Sicht von Niklas erzählt und ermöglicht dem Leser einen guten Einblick in dessen Gedanken und Gefühle. Der Junge hat die typischen Sorgen eines Teenagers aus einer Problemgegend: Wenig Geld, komplizierte Familienverhältnisse

und immer wieder Ärger mit der Gang vor Ort. Auch in der Schule läuft es nicht besonderes gut. Der plötzliche Fund des Geldes ändert alles - sogar Niklas Persönlichkeit. Während der Junge vorher nur von Erfolg und Anerkennung träumte, beginnt er nun zu handeln sowie sich die Anerkennung und den Respekt selbst zu verschaffen. Neben der Persönlichkeitsveränderung beschreibt die Autorin auch die Wichtigkeit der Freundschaft, da Niklas es ohne Felix nie geschafft hätte, den Plan in die Tat umzusetzen.

Zusätzlich zu der spannenden und immer wieder auch sehr lustigen Geschichte, besticht „Fett Kohle“ durch den Erzählstil der Autorin. Die Sprache ist einfach, aber ohne langweilig und simple zu wirken. Außerdem verwendet Dorit Linke die Sprache dazu, ihren Charakteren eine persönliche Note zu verleihen. Niklas und Felix unterhalten sich in einer Sprache, die ihrem Alter entspricht. Ähnlich verhält es sich mit der prolligen Sprechweise des faulen, arbeitslosen Stiefvaters sowie der unkorrekten Sprechweise der Möchtegern-Gangster der fiesen Gang. Dadurch wird die Geschichte aufgelockert und bekommt eine ganz eigene Note. Schön ist auch, dass das Buch nicht normal in Kapitel unterteilt ist, sondern nach Tagen. Jeder Tag, beginnend mit dem Fund des Geldes, bildet ein neues Kapitel und orientiert sich somit an vielen Krimis und Thrillern, die nach einem ähnlichen Muster vorgehen. Genau wie in Krimis für Erwachsene wird die Situation mit jedem Tag gefährlicher und lässt die Spannungskurve ansteigen. Da es sich bei „Fett Kohle“ jedoch um ein Jugendbuch handelt, wird von der Autorin bewusst auf Gewalt verzichtet. Der Gewaltverzicht tut der Spannung jedoch absolut keinen Abbruch. Das Buch ist für Jugendliche gerade deshalb besonders interessant, da die Hauptcharaktere keine Polizisten oder zumindest Erwachsene, sondern Gleichaltrige sind, die mit der komplizierten Situation natürlich ihrem Alter entsprechend und viel weniger bedacht umgehen als es der typische Krimiheld tut. Neben der Sprache und dem Inhalt ist auch das Cover des Buches passend gestaltet. Der Hardcover-Einband ist in Braun gehalten und stellt auf diese Weise die Tasche mit dem Geld aus dem Banküberfall dar. Auf der Vorderseite sind deshalb auch noch zwei goldene Schnallen abgebildet. Dadurch, dass weder das Cover noch der Titel großen Einblick in die Geschichte gewähren, wirkt das Buch spannend und lädt zum Lesen ein.

Alles in Allem ist „Fett Kohle“ von Dorit Linke eine spannende Krimigeschichte für Jung und Alt, die durch eine lustige Erzählweise sowie ungewöhnliche Charaktere (iedenfalls für einen Krimi) besticht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	cjh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 121555 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Linke Zuname		Dorit Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Fett Kohle Titel		ID: 15121555 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7348-4706-6 ISBN	205 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter	
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Kriminalerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Zwei lebendige 11-Jährige erleben das Abenteuer ihres Lebens: Vor Niklas' Augen versenken zwei Ganoven eine Tasche in einem Müllcontainer, die Polizei jagt hinter ihnen her. Niklas entdeckt die Tasche voller Geld, frisch vom Banküberfall. Fett Kohle! Mit seinem Freund Felix zusammen plant er und plant – es folgt eine turbulente Folge von Verstecken der „Kohle“, ihrer selbst vor den Eltern, den Gangstern, der Nachbargang, ihrem Gewissen. Letzteres überwiegt und es kommt zu einem guten Ende.

Beurteilungstext

Eine völlig normale Berliner Lebenssituation: lebhaft, muntere Jungs (Mädchen spielen hier altersentsprechend keine Rolle), mehr oder weniger gestörte Familienverhältnisse, das weite Feld des Tempelhofer Flughafens, Großstadtleben. Humorvoll und temperamentvoll beschrieben entwickelt sich die turbulente Handlung, nicht so übertrieben, dass sie unglaubwürdig erscheinen könnte – kurz: Das könnte jedem Jungen heute und überall passieren.

Die Traumfrage: Was mache ich mit dem vielen Geld? stellt sich natürlich unentwegt, die Handlung aber erlaubt einfach kein ernsthaftes Durchdenken, eine fortwährende Dynamik entwickelt sich von selbst und ist kaum noch beeinflussbar. So bleibt eigentlich nur noch der Ausweg, auf den die Jungs schnurstracks zusteuern: alles der Polizei zu übergeben. Ihre einzige Bedingung ist dabei, selbst als die Helfer und Retter heraus gestellt zu werden. Das lässt sich denn ja auch machen. Die Autorin findet eine humorvolle Lösung und lässt die Erwachsenen inklusive der Polizei zwar grummeln, weil die beiden sich ja wirklich in Gefahr brachten, letztlich sind aber alle froh, dass es so gut ausgegangen ist. Und ganz nebenbei und ganz unspektakulär machen die Beiden auch noch zwei unglückliche Randfiguren des Geschehens glücklich.

Ein toller kleiner Krimi! Cjh15.07

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151522165
Verf./Bearb./Hrsg.: Lange Zuname			Erin Jade Vorname	
ID: 151522165			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Komina, Jessika / Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Halbe Helden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-5010-3 ISBN			336 Seitenzahl	
16,95 Preis (EURO)				
Magellan Verlag			Bamberg Ort	
2015 Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Behinderung Außenseiter Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.11.2015 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die zwei Helden Dane, ein Rabauke eines Grades, und Billy, ein Junge mit Down-Syndrom, entwickeln sich von Fremden zu echten Freunden. Dane ist kurz davor, von der Schule verwiesen zu werden, auf Grund seines aggressiven Verhaltens. Billy imponiert der Respekt, den die Mitschüler vor Dane haben und versucht, in seinen Schutzraum miteingeschlossen zu werden, was eine Entscheidung des Schulleiters begünstigt. Es entwickelt sich zwischen den beiden eine besondere Verbindung.

Beurteilungstext
 "Halbe Helden" ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen zwei Jungen - auf den ersten Blick könnten sie nicht unterschiedlicher sein: Dane, der immer ein seltsames Jucken in seinen Händen spürt, das erst verschwindet, wenn er zugeschlagen hat und Billy, ein etwas ängstlicher Down-Syndrom-Junge, der seine ganz eigene Vorstellung von der Welt hat.

Die beiden lernen sich auf dem Schulweg kennen. Billy spricht Dane ganz einfach an, weil es ihm imponiert, wie viel Respekt die anderen Kinder vor ihm haben. Er erhofft sich, täglich den Schulweg im Begleitschutz von Dane hinter sich bringen zu können. Diese Idee begeistert Dane überhaupt nicht, er versucht sich vor ihm zu verstecken und geht ihm aus dem Weg, allerdings gelingt ihm dies nicht wirklich. Als er sich in der Schule nicht richtig benimmt und der Schule verwiesen werden soll, rettet Billy ihn, indem er angibt, dass er Dane brauche, weil dieser sich wunderbar um ihn kümmere. Bis zu dem Zeitpunkt handelte es sich bei der Aussage nur um die halbe Wahrheit eines halben Helden, was sich ab dann ändern sollte. Um weiter zur Schule gehen zu können, soll sich Dane in Zukunft auf dem Schulweg um Billy kümmern, so die Ansage des Schulleiters.

Langsam entwickelt sich aus der erzwungenen Nähe eine freundschaftliche Nähe. Zeitnah rückt Billy mit der Sprache heraus, dass er Dane nicht nur für den Schulweg, sondern auch für eine weitaus schwierigere Mission braucht - seinen Vater zu finden. Eine wichtige Gemeinsamkeit der beiden Jungen ist, dass sie bei ihren Müttern leben und zu ihren Vätern keinen Kontakt haben. Dane weiß nichts über seinen Vater und hat diesen noch nie gesehen, während Billy bis vor kurzem mit seinem Vater zusammengewohnt hat, bis dieser einfach verschwand (zumindest in seiner Welt war es genau so). Billy vermisst seinen Vater wahnsinnig, weswegen sich Dane mit ihm auf die Suche nach ihm begibt.

Billys Vater hat einen Atlas mit Rätseln hinterlassen, die es zu lösen gilt, und nach der Lösung würde sein Vater gefunden werden können, ist Billy überzeugt. Dane ist sich sicher, als er Billy durch das ganze Land kutschert, dass es nur Ärger geben wird. Am Ende ihrer Reise allerdings finden sie etwas, das sie nicht erwartet hätten.

Eine tiefgründige und sensible Geschichte über zwei zentrale Themen unserer Gesellschaft: Behinderung und Aggression. Aber auch über Freundschaft, die sich bilden kann, allen augenscheinlichen Widerständen zum Trotz. Die Wahrheit, der die beiden halben Helden begegnen, ist berührend und traurig, aber dennoch nicht dramatisch dargestellt. Die Gedanken und Gefühle der beiden werden deutlich gezeigt und lassen uns eintauchen in die Gefühlswelt zweier Originale. Einfühlsam und humorvoll erzählt, wird "Halbe Helden" zu einem bis zur letzten Seite besonderen und spannenden Leseerlebnis.

... und einen sehr besessenen und spannungsgeladenen Lesenden.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel "Dead Ends" und ist nominiert für den Waterstones Children`s Book Prize 2015. Erin Jade Langes ersten literarischen Erfolg erreichte die Nachrichtenredakteurin mit ihrem Werk "Butter". 2016 erscheint ihr nächster Roman, wir dürfen gespannt sein.

Lisa Martje Koch

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. 151527172
Verf./Bearb./Hrsg.: Daley Zuname		James Ryan Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Fritz, Franca/ Koop, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Jesus Jackson Titel		ID: 15151527172	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7348-5015-8 ISBN	300 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Adoleszenz Glaube Religion
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 01.11.2015 Verlag Datum 02.11.2015	

Inhaltsangabe
 „Ich meine, diese Geschichte von der Erschaffung des gesamten Universums innerhalb einer Woche war schon ziemlich dubios, aber als ‚Gott‘ dann aus Adams Rippe eine Frau erschuf, hatte ich genug gelesen. Diese Sorte Unsinn würde nicht mal bei den Power Rangers durchgehen.“ (35) Auch wenn hier in Voltaire’scher Manier erzählt wird, steht im Zentrum die Suche nach Glauben und Wahrheit sowie die Anforderung, in einer aufgeklärten und säkularisierten Welt Sinn, Ordnung und Halt zu finden.

Beurteilungstext
 Jonathan Stiles hat seinen Bruder, den er vergöttert (im wahrsten Sinne des Wortes), durch einen Unfall (?) verloren und wird mit seinen Fragen vollkommen auf sich zurückgeworfen, weil er nicht weiß, wem er die Schuld für den Tod geben soll, wenn er an keinen Gott glaubt. Von der Menschheit, d.h. auch von seiner Familie, ist er ohnehin schon desillusioniert: „[E]ine nutzlose, aufgesetzte, scheinheilige Plage der Erde, die für niemanden etwas Gutes bewirkt, aber endlos viel Elend und Leid über die lebendige Spezies“ (19) bringt. Dieses Gefühl der Einsamkeit und Hilflosigkeit löst in Jonathan Gedanken über den Glauben aus, denn er erkennt, dass ein Leben ohne den Glauben an irgendetwas nicht möglich erscheint, da dies hieße, Sinn- und Nutzlosigkeit, Zufall und Willkür zu akzeptieren. Der Glaube aber, und wenn er auch nur Schwindel sei, gestatte Sicherheit und Geborgenheit. Dass ein Glauben aber an den katholischen Gott der Mutter undenkbar ist, haben Jonathan und sein Bruder schon mit 9 und 11 Jahren erkannt.

Und damit setzt die Geschichte ein, von Jonathan zu erzählen: Einem, der anfängt zu denken und folglich zu zweifeln. Sein Denken und Zweifeln aber stürzen ihn in der Situation emotionaler Ausnahme (Tod des vergötterten Bruders), in eine tiefe Krise der Lähmung und Lebensunfähigkeit. Mehr noch als Atheisten, so Jons Erkenntnis, die zumindest daran glauben, nicht zu glauben, kann er nicht einmal dies mit Sicherheit. Und so fehlt Jonathan etwas, das ihm hilft, mit dem Verlust des Bruders klarzukommen und die vordringlichen Fragen zu klären, wo sein Bruder jetzt ist. Ob er einfach nur tot ist. Was nach dem Leben kommt. Wie es weitergehen und woran man glauben kann. Die Trauer in der katholischen High-School und der christlichen Gemeinde hält Jonathan für scheinheilig und für christliche Propaganda. Er vermisst die Wahrhaftigkeit und kann nicht verstehen, wie alle die „Gott-Scheiße“ akzeptieren können, ohne sie zu hinterfragen. Allerdings macht das Hinterfragen die Situation nicht leichter, denn alle anderen haben Hilfe in der Gemeinschaft und finden Entlastung in Gott. Jonathan hingegen sinnt darüber, ob glauben bedeutet, sich selber und anderen etwas vorzumachen. Diese Überlegungen erinnern massiv an das Erkennen und Verstehen der Strategie des „Doppeldenk“ durch den Protagonisten Winston Smith in George Orwells „1984“. Doppeldenk gestattet Institutionen uneingeschränkte Macht und beschreibt die Fähigkeit, in seinem Denken zwei widersprüchliche Überzeugungen aufrechtzuerhalten und beide zu akzeptieren.
 Der Coup der erzählten Geschichte besteht nun in dem Erscheinen von Jesus Jackson, der sich als spiritueller Berater ausgibt und Menschen verhilft, an das zu glauben, was sie wollen. Sein Erfolgsrezept besteht darin, dass alles dann existiert, wenn jemand daran glaubt. Dann spielt es keine Rolle, ob Glauben Schwindel ist. Er erfüllt seine Funktion, wenn man 100% daran glaubt. Erscheinungsgleich tritt Jesus Jackson immer auf der 50 Yard-Linie des Football-Felds auf, wenn Jonathan ihn sucht. Über den tatsächlichen Realitätsstatus von Jesus in der dargestellten Welt bleibt man als Leser bis zum Schluss im Ungewissen.
 Es ist ausgerechnet Jesus Jackson, der Jonathan nicht nur verspricht, ihm einen passenden Glauben zu entwickeln, sondern ihn auch dazu

anregt, seinem Zweifel weiter nachzugehen, ob sein Bruder tatsächlich verunglückt ist oder nicht von Alistair im Streit in den Abgrund gestoßen wurde. Und damit ist die zweite Ebene und /bzw. ein weiterer Erzählstrang des Romans angesprochen. Auf dieser Ebene wird erzählt, wie Jon mit seinem Freund Henry eigenständig Nachforschungen vornehmen und der Mord-Theorie nachgehen, weil sie nicht akzeptieren, sondern verstehen wollen. Und um den Plot abzurunden – und man muss zugeben, dass an dieser Stelle zwar Kitsch-Potential besteht, das aber gottlob nicht wirksam wird -, verliebt sich Jon ausgerechnet in Cassie, die Schwester von Ryans bestem Freund, den Jon für den Mörder seines Bruders hält und der für ihn die Inkarnation des Bösen darstellt: schön, gerissen und verführerisch.

Man ahnt es an dieser Stelle der Besprechung: das Buch hat es in sich! Und wie bei John Green, gaukelt die High-School-Atmosphäre einem auch in diesem Roman eine Leichtigkeit vor, die dem Buch nicht gerecht wird, wenn man bei ihr stehen bliebe. Allerdings ist die Suche nach dem Glauben in „Jesus Jackson“ vordergründiger angesprochen als in Greens „Eine wie Alaska“. Stilistische Ähnlichkeiten zwischen Green und Daley bestehen ferner in dem bestechenden Wechsel von ernsthaften Passagen mit urkomischen Szenen und Reflexionen, ohne die grundsätzliche Tiefgründigkeit zu stören. An keiner Stelle driftet der Roman ins Lächerliche ab! Beeindruckend! Herzerwärmend für jeden, der ebenfalls dem Zweifeln nicht abgeneigt ist, sind die lakonisch-treffsicheren Seitenhiebe gegen institutionalisierte Religionen und insbesondere den Katholizismus.

Genug, eine Buchbesprechung ist kein Werbetext. Aber: Wie James Ryan Daley den Zweifel und die Suche nach der Wahrheit im Falle Alistair mit der Wahrheitssuche im Glauben und im Leben parallelisiert ist einfach meisterhaft. In diesem Buch findet jeder Anschluss, denn der Hinweis von Jesus Jackson, dass man die Suche nicht aufgeben darf, auch wenn Antworten vielleicht nicht existieren, lässt niemanden zurück. Die Akkumulation von Fragen, die Jonathan Stiles stellvertretend für Jugendliche in seinem Alter stellt, unterstreicht die Orientierungslosigkeit und Identitätskrise, die zwar in ihrer spezifischen Ausgestaltung einzigartig ist, aber anthropologische Grundfragen umfasst.

Antworten liefert der Roman zum Glück nicht – dazu darf sich m.E. ein Roman nicht hinreißen lassen. Aber er darf zeigen, wie andere Herausforderungen bewältigen. Die Erkenntnis von Jonathan ist so einfach, wie sie schön und lebensbejahend ist:

„Das Einzige, was man wirklich wissen kann, ist die Tatsache, wie es sich anfühlt. Wie es sich anfühlt, zu lachen und zu weinen und zu hassen und zu verletzen und zu hoffen und zu fürchten und zu lieben, wie es sich anfühlt zu leben.“ (294)

Glauben heißt, zu akzeptieren, dass es keine Beweise gibt und ohne Glauben geht es nicht. Man kann alles glauben, was man fühlt und muss sich nicht für einen Gott entscheiden – so die Erkenntnis von Jon, die man sich für jeden Leser dieses grandiosen und zugleich skurrilen Romans wünscht. Bitte lesen und weitergeben! Dieser Roman ist ein Must-have.

(AJuM Hamburg, Jochen Heins)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	str. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915770 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: DALEY Zuname		Ryan James Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Fritz, Franca; Koop, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Jesus Jackson Titel		ID: 19151915770 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7348-5015-8 ISBN	304 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstelldatum: 29.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Religion Adoleszenz	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Am ersten Tag in der Highschool passieren viele Dinge für den vierzehnjährigen Jonathan: Er trifft den seltsamen Jesus Jackson, der sich als spiritueller Berater ausgibt und der ihm zu einem Glauben verhelfen möchte. Und Jonathans Bruder stürzt tödlich von einer Klippe. An einen Unfall kann Jonathan aber nicht glauben, deshalb nimmt er mit seinem neuen Freund Henry die Ermittlungen auf.

Beurteilungstext

„Jesus Jackson“ kommt nicht unbedingt in einer Aufmachung daher, die sofort zum Griff zu diesem Roman ermutigt: Der grau-weiße, insgesamt recht düstere Einband zeigt einen Mann, der mit seinen etwas zu langen Haaren, dem Dreitagebart, der Pilotenbrille und dem süffisanten Lächeln nicht gerade einladend wirkt. Umso gelungener ist Ryan James Daley aber dieser Crossover aus Adoleszenz- und Kriminalroman.

Der Roman beginnt unvermittelt mit einem imaginären Footballspiel von Jesus Jackson, in das der vierzehnjährige Ich-Erzähler Jonathan Stiles hineingezogen wird. Nur zwei Stunden zuvor hat der Junge vom Tod seines drei Jahre älteren Bruders Ryans erfahren, der eine Klippe hinuntergestürzt ist. Jesus bietet Jonathan an, ihm dabei zu helfen, einen Gott zu finden, an den er glauben kann. Damit wird das Thema angesprochen, das einen der Aspekte des Adoleszenzromans ausmacht: Jonathan befindet sich – nicht erst seit dem Tod des Bruders – in einer Existenzkrise, die aus seiner Ablehnung religiös motivierten Glaubens resultiert. Gemeinsam haben die beiden Brüder vor einigen Jahren Gründe gesammelt, weshalb sie Religion und Glauben ablehnen. In Rückblicken erhält der Leser Einblick in die Überlegungen, in der gegenwärtigen Handlung hat er Anteil an Jonathans Zweifeln, seiner Ablehnung des bigott erscheinenden Katholizismus an der St.-Soren-Akademie, die er besuchen muss, und den philosophischen Überlegungen mit Jesus Jackson als eine Art von Glaubensstifter. Wie sich im Laufe der Handlung zeigt, treten noch der Konflikt in der Beziehung zu den getrennten Eltern und das Interesse am anderen Geschlecht als typische Themen der Adoleszenzliteratur hinzu.

Die Kriminalhandlung hat ihre Ursache darin, dass Jonathan nicht glauben kann, dass der Tod des Bruders ein Unfall war. Gemeinsam mit seinem neuen Freund Henry und dessen Halbwissen als großem Krimifan versucht Jonathan den Vorgängen auf die Spur zu kommen – teilweise gewinnt die Handlung durch Henrys skurrile Art an Komik. Am Ende des Romans brechen Jonathans wohlkonstruiertes Kartenhaus und das Bild des Bruders in sich zusammen: der Bruder hatte tatsächlich Drogen genommen, der Sturz von der Klippe war ein Unfall nach einem Streit, weil seine Freundin ihn mit dem besten Freund betrogen hatte und das Gespräch mit dem Priester offenbart Jonathan, dass sein Bruder bereits vor drei Jahren zum Glauben zurückgefunden hatte. Und wie es mit seiner Liebe Cassie nach der missglückten Enthüllungsaktion beim Highschoolball weitergeht, bleibt offen. Jesus Jackson hat zwar seinen Teil der Abmachung eingehalten und Jonathan einen 100%igen Glauben gegeben, aber der ist für den Jungen unbefriedigend, denn es ist ein Glaube an das Nichts.

Alles in allem hat Daley einen gelungenen Roman verfasst, der die Frage nach dem Glauben in den Mittelpunkt stellt. Diese wird aber geschickt an dem Individuum Jonathan und seiner Familie festgemacht und mit weiteren Themen des Adoleszenzromans sowie der Kriminalhandlung und Komik in Form von Henry kombiniert.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151528169
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann Zuname			Gabriella Vorname	
David, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Jolanda Ahoi! Großer Zeh ins kalte Wasser Titel			ID: 15151528169	
Jolanda Ahoi! Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7348-4008-1 ISBN			160 Seitenzahl	
Magellan Verlag			Bamberg Ort	
12,95 Preis (EURO)			2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Umzug Schulwechsel Trennung	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.11.2015	
			Verlag Datum 02.11.2015	

Inhaltsangabe
 Ein wunderbares, lustiges und lebensfrohes Buch, bei dem man nur traurig wird, weil es irgendwann ausgelesen ist...

Beurteilungstext
 Jolandas Eltern haben sich getrennt, weil ihr Vater eine neue Freundin hat. Nun muss Jolanda zusammen mit ihrer Mutter, ihrer kleinen Schwester und dem älteren Bruder aus ihrem geliebten Bayern zu den "Fischköppen" nach Hamburg ziehen. Dazu hat sie natürlich überhaupt keine Lust und der Abschied fällt ihr wahnsinnig schwer. Zu allem Überfluss zieht die sympathische Familie auch noch auf ein Hausboot, das sich als ziemlich renovierungsbedürftiger Kahn herausstellt: In der Mülltonne wühlen behaarte Monster herum und ausgerechnet in Jolandas neuem Zimmer ist sogar das Fenster kaputt. Der einzige Lichtblick im neuen nordischen Leben ist Jolandas hippe "Omalona", die jederzeit für ihre Enkelin und deren Sorgen bereit steht und außerdem die Besitzerin eines Ladens für Hexenbedarf ist. Doch bereits nach wenigen Tagen erscheint das trübe Hamburg, wo Jolanda sogar mit JUNGS (!) zusammen eine Schule besuchen soll, auch schon aus verschiedenen anderen Gründen in einem helleren Licht - und alle LeserInnen dürfen teilhaben, wenn Jolanda sich ihre neue Lebenswelt erobert.

Gabriella Engelmann ist hier eine tolle Geschichte gelungen, die alle LeserInnen sofort in ihren Bann ziehen wird. Eine wunderbare Alltags- oder Ferienlektüre, die einfach nur gute Laune und große Lust auf sehr viel mehr Geschichten von Jolanda macht. Antje Davids lebensfrohe Illustrationen sind so passend zum Text gewählt, dass die positive Stimmung des Textes sinnvoll unterstrichen und jedes Bild mit Freude erwartet wird.

Zum Glück ist bereits ein zweiter Jolanda-Band erschienen, der mit Sicherheit auch von allen frisch gebackenen Jolanda-Fans gelesen werden wird!

Ein Buch, das Lesefreude weckt und erhält!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	GT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915769 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kennedy Zuname		Anne Vittur Vorname	
Kennedy, Anne Vittur Illustriert von (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Killewipps geheimes Bauernhof-Handbuch Titel			
Reihe			
978-3-7348-2014-4 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 27.11.2015		Schlagwörter Abenteuer Tiere Humor	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein nicht ganz ernst zu nehmender Ratgeber für alle angehenden Hofhunde. Die Tipps kommen von Killewipp, einem Hund mit ziemlich eigenen Ideen darüber, was ein guter Hofhund so alles wissen und machen sollte.

Beurteilungstext

Killewipp weiß genau, worauf es bei einem guten Hofhund ankommt - oder er glaubt es zumindest. Denn seine Ideen sind nicht unbedingt das, was ein Bauer von einem Hund erwartet. Das stört Killewipp aber nicht und so teilt er seine Tipps und Tricks gerne jedem mit. Killewipps Ziel ist es, besonders viel Spaß zu haben und möglichst viele Hundekekse zu ergattern. Der Bauer hingegen möchte Sicherheit auf seinem Hof, Ruhe und Ordnung. Killewipps weiß aber genau, was er machen muss, damit alle Tiere auf dem Hof so agieren, dass Killewipps ein richtig schönes Leben und ganz viel Spaß hat. Killewipps Methoden sind eher unkonventionell, aber immer erfolgreich. Auch die lustigen Bilder in dem Buch tragen dazu bei, dass es Kinder und Erwachsene zum Lachen bringt. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen und gemeinsamen Bilderansehen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2315112323	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Vittur Kennedy Zuname			Anne Vorname		
Vittur Kennedy, Anne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Killewipps geheimes Bauernhof-Handbuch Titel			ID: 152315112323		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7348-2014-4 ISBN		32 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Magellan Verlag		Bamberg Ort	Zielgruppe		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Tiere Fantastik Freundschaft		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.11.2015 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Killewipps ist ein Hofhund auf einem Bauernhof und erklärt uns, was es da zu beachten gibt.

Beurteilungstext
 Das Leben eines Hofhundes ist ganz schön vielfältig. Gut, wenn man da einen kompetenten Lehrer hat. Killewipps ist ein kompetenter Lehrer. Er erklärt uns alles, was man über das Leben als Hofhund wissen sollte. Man darf zum Beispiel den Bauern nicht wecken – das ist die Aufgabe des Hahns. Aber eigentlich will man ja nichts lieber als das und wenn man es dann doch tut, gibt es einen Keks. Oder die Sache mit den Schweinen. Die liegen im Schlamm. Der Hofhund darf nicht im Schlamm liegen. Wenn er es doch tut – weil es einfach so viel Spaß macht – dann bekommt er ein Bad und danach einen Keks. Eigentlich läuft fasst alles darauf hinaus, dass der Hofhund einen Keks bekommt. Auch wenn Killewipps sehr beflissen versucht, die Aufgaben eines Hofhundes darzustellen, merkt man doch den kleinen Schelm, der sich selbst immer wieder postwendend selbst negiert und schwuppdiewupp am Ende einen Keks erhält. Das ist offensichtlich die Aufgabe des Hofhundes: einen Keks bekommen.
 Herrlich witzig und mit viel Augenzwinkern begleiten wir den kleinen Hofhund bei seiner Einführung in sein Leben. Wunsch und Wirklichkeit überlagern sich und auch wenn die sachlichen Themen natürlich gegeben sind, ist das hier sicherlich kein Sachbuch im eigentlichen Sinne. Vielmehr ist es ein großer Spaß, der gemeinsam betrachtet und entdeckt werden kann. Große Freude macht es dann, wenn am Ende der endlich erwartete Keks jeweils zu haben ist. Die Bilder sind dazu ausgesprochen passend gestaltet. Es sind karikaturistische Aquarelle, die teils mit stärkeren Farben fast pastos, teils mit durchscheinenden Flächen diesen Hund und seine Welt zeichnen. Leicht überzeichnete Figuren mit markant großen Augen und eine auch sonst stark typisierte Umgebung geben dem ganzen etwas Comcartiges.
 Killewipps ist weder tiefschürfend noch sachlich korrekt; aber sehr witzig und unterhaltsam und in diesem Sinne auf jeden Fall zu empfehlen.